

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

#8
Altich

② **Gebrauchsmuster**

U1

④

(11) Rollennummer G 88 11 648.4

(51) Hauptklasse B65D 71/00

Nebenklasse(n) B65D 75/46

(22) Anmeldetag 14.09.88

(47) Eintragungstag 10.11.88

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 22.12.88

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Verpackungseinheit für Papiertaschentücher

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Franz, Lotte, 6082 Walldorf, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Schüler, H., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat., Pat.-Anw.,
6000 Frankfurt

Rechercheantrag gemäß § 7 Abs. 1 GbmG gestellt

Dr. Horst Schüler
PATENTANWALT
EUROPEAN PATENT ATTORNEY

D-6000 Frankfurt/Mair 1
Kaiserstraße 69
Telefon : (069) 76 50 90, 23 55 55
Telex : 4 16 759 mapat d
Telegramm : malnpatent frankfurt
Telekopierer : (069) 25 16 15
(CCITT Gruppe 2 und 3)
Bankkonto : 2250389 Deutsche Bank KAG
Postgirokonto : 282420-602 Frankfurt/M.

Ihr Zeichen/Your ref. :
Unser Zeichen/Our ref. : F/3085.3
Datum/Date : 13. September 1988
Dr. HS/ki

Anmelder: Lotte Franz
Gartenstraße 43
6082 Walldorf

Verpackungseinheit für Papiertaschentücher

Die Neuerung betrifft eine Verpackungseinheit für mehrere Papiertaschentücher.

Papiertaschentücher sind als Wegwerftücher zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie sind in weitem Gebrauch und dienen zwei wesentlichen Zwecken: Erstens, Papiertaschentücher werden in Handtaschen, Kleidertaschen, im Auto usw. unterwegs mitgeführt oder zu Hause, im Büro usw. aufbewahrt, bis sich irgendwann die Notwendigkeit ihrer Verwendung ergibt. Dabei kommt es vor, daß angebrochene Packungen häufig längere Zeit herumliegen, bis wieder Taschentücher aus dieser Packung gebraucht werden. Zweitens, bei akuten Erkältungskrankheiten werden Papiertaschentücher als Wegwerftücher gegenüber infizierten Stofftaschentüchern bevorzugt. In diesen Fällen werden

angebrochene Packungen im allgemeinen schnell aufge-
braucht.

Übliche im Handel befindliche Verpackungseinheiten für Papiertaschentücher bestehen im allgemeinen aus Papier- oder Kunststoff-Folienbögen, die zu einem Päckchen um mehrere gefaltete Papiertaschentücher verklebt sind. Bei einer bekannten Verpackungseinheit wird zum Öffnen der Verpackungseinheit der Stirnseitige Teil der Packung entlang einer Perforation abgerissen, so daß ein Teil der gefalteten Papiertaschentücher freiliegt. Papiertaschentücher können dann an dem freiliegenden Teil ge- griffen und entnommen werden.

Nachteilig bei dieser Art der Verpackung ist einerseits, daß die restlichen noch in der Verpackung enthaltenen Tücher nicht mehr fest in der Verpackung gehalten werden, wenn diese leerer wird, und häufig herausfallen, wodurch sie nicht mehr geschützt sind, und zwar sowohl mechanisch als auch hygienisch. Andererseits ist selbst bei einer relativ vollen Packung der freiliegende Teil der Taschentücher weder hygienisch noch mechanisch geschützt. Die Folge davon ist, daß in einer angebrochenen Packung die restlichen Taschentücher am freiliegenden Rand verschmutzen, einreißen und unansehnlich werden. Bei dem eingangs geschilderten ersten Verwendungszweck bedeutet das, daß lange herumliegende oder herumgetragene Papiertaschentücher in einer angebrochenen Packung nicht mehr verwendet werden können. Andererseits besteht bei dieser Art der Verpackung im Falle des zweiten Verwendungszweckes, d.h. wenn sie als Taschentücher bei Erkältungskrankheiten verwendet werden, der Nachteil, daß die freiliegenden Teile der restlichen Taschentücher in einer angebrochenen Packung infiziert werden können, so daß sie ihren Zweck als hygienische Taschentücher nicht erfüllen können.

14.09.68

- 3 -

Um diese Nachteile zu beseitigen, sind auch Verpackungen für Papiertaschentücher auf den Markt gekommen, in denen sich ein Stapel gefalteter Papiertaschentücher in einem Päckchen aus gefalteter Papier- oder Kunststoff-Folie mit einem seitlichen Schlitz befindet, der nach Entnahme eines Taschentuchs durch diesen Schlitz wieder durch eine übergeklappte Lasche mittels eines Klebbandes verschlossen werden kann. Obgleich hierbei keine Taschentücher mehr aus angebrochenen Packungen herausfallen, wird jedoch nicht das Problem der mangelnden Hygiene gelöst. Auch bei dieser Art der Verpackung liegt ein Teil der restlichen, noch in der Verpackung verbliebenen Taschentücher frei und wird unvermeidbar mit den Fingern berührt, wenn die Verpackung zur Entnahme eines weiteren Taschentuches geöffnet wird. Gerade bei Schnupfen oder dergleichen Erkältungskrankheiten werden dann mit unsauberen oder infizierten Fingern bei der Entnahme die Kanten der sauberen Tücher berührt und können ebenfalls infiziert werden.

Aufgabe der Neuerung ist es, eine Verpackungseinheit für Papiertaschentücher zu schaffen, in der die einzelnen Papiertaschentücher bis zu ihrer Verwendung hygienisch aufbewahrt und so geschützt sind, daß sie, auch nicht teilweise, verschmutzen oder zerreißen können.

Diese Aufgabe wird durch eine Verpackungseinheit gelöst, bei der sich jedes Papiertaschentuch separat in einer Hülle aus Kunststoff, Cellophan, Papier oder einem anderen geeigneten Folienmaterial befindet und mehrere dieser Hüllen, vorzugsweise 10 Hüllen, zu einer Verpackungseinheit miteinander verbunden sind, indem die Hüllen an einem ihrer Ränder fest miteinander verbunden worden sind, wobei sich zwischen dem für die Verbindung benutzten Randteil der Hülle und dem gefüllten Taschenteil der Hülle eine Abreißhilfe in Form einer Perforation, einer Querschnittsreduzierung oder einer Faltung vorgesehen ist.

0811646

14.09.66

- 4 -

Eine derartige Verpackungseinheit umfaßt üblicherweise zehn einzeln verpackte Papiertaschentücher, wobei natürlich auch kleinere Einheiten mit beispielsweise nur fünf oder drei Papiertaschentüchern hergestellt werden können, wobei derartige kleinere Packungen schmäler sind und häufig als Reserve für den Notfall ausreichend sein können.

Die Papiertaschentücher werden vorzugsweise in der üblichen Weise gefaltet, bevor sie in die Hüllen eingelegt werden. Ungefaltete Taschentücher sind zu groß und verbrauchen zu viel Hüllensmaterial.

Als Hüllensmaterial wird Kunststoff, Celloplan, Papier, kaschiertes Papier oder dergleichen verwendet. Die Verpackung wird dadurch mehr oder weniger aufwendig, wobei es auch eine Rolle spielen kann, ob auf der Hülle ein Werbedruck, ein Informationsdruck oder ein Zierdruck angebracht werden soll. Aus hygienischen Gründen ist die Verwendung von Kunststoff-Folie, vor allem durchsichtige farbige oder Klarsicht-Folie vorzuziehen.

Je nach Material, das für die Herstellung der Hülle verwendet wird, wird die Hülle nach Einbringen des Taschentuchs verschlossen. Es bietet sich an, Papier zu verkleben, Kunststoff zu verschweißen usw. Dementsprechend besteht die Abreißhilfe aus einer Perforation, die bei Kunststoff und Papier anwendbar ist, aus einer Querschnittsreduzierung z.B. bei Kunststoff oder einer Faltung bei Papier.

Die Hüllen können entweder nach dem Einlegen des Papiertaschentuchs jeweils separat verschlossen werden oder aber offen gestapelt und dann gemeinsam z.B. durch Wärmeeinwirkung im Falle von Kunststoff am Randteil verschlossen

0011610

14.09.60

- 5 -

und gleichzeitig miteinander verbunden werden. Bei Papier-, Cellophan- oder Kunststoffmaterial können in analoger Weise die Randteile jeweils für sich und/oder ein Stapel mehrerer Hüllen einer Verpackungseinheit gemeinsam durch Heften oder Verkleben verschlossen und fest miteinander verbunden werden.

Eine Perforation als Abreißhilfe zwischen dem Taschen- teil der Hülle und dem Randteil kann an jeder Hülle einzeln oder in einem Arbeitsgang für eine Verpackungsein- heit nach der Herstellung der Randverbindung angebracht werden.

Vorzugsweise werden die Papiertaschentücher in der übli- chen Weise gefaltet, wobei das gefaltete Tuch zwei Längs- kanten und zwei stirnseitige Kanten aufweist. Zweckmäsi- gerweise werden die Hüllen an einem entsprechenden Längs- rand miteinander verbunden. Hierbei wird unter "an einem Rand fest miteinander verbunden" eine Verbindung ver- standen, die so fest ist, daß beim Abreißen jeweils einer Hülle, d.h. beim Entnehmen einer Hülle aus der Verpak- kungseinheit, die miteinander verbundenen Randteile wei- terhin miteinander verbunden bleiben. Auf diese Weise werden die restlichen noch in der Verpackungseinheit verbleibenden Papiertaschentücher in ihren Hüllen fest, hygienisch und sauber zusammengehalten.

Zu bemerken ist, daß aus Kostengründen zwar vorzuziehen ist, daß die Hüllen nur an einem Rand miteinander verbun- den werden, daß es aber möglich ist, sie auch an mehreren Rändern miteinander zu verbinden, wenn ein kompakteres Päckchen als Verpackungseinheit gewünscht wird.

Es kann auch eine Verpackungseinheit für mehrere oder viele Papiertaschentücher auf die Weise hergestellt wer-

8011046

11

14.09.68

- 6 -

den, daß jeweils Untergruppen von beispielsweise drei oder fünf Hüllen mit Papiertaschentüchern in der neuerungsgemäßen Art am Rand fest miteinander verbunden werden und diese Untereinheiten leicht lösbar miteinander verbunden werden. Auf diese Weise ist es möglich, die Untereinheiten von einer großen Packung abzureißen und somit nur kleinere Päckchen in der Kleidung oder Handtasche mitzuführen.

Befestigungs- oder Halteeinrichtungen, die zweckmäßigerweise an dem Verbindungsrand angebracht sind, geben die Möglichkeit, die Verpackungseinheit gemäß der Neuerung beispielsweise an dem Cockpit im Auto oder in einer Handtasche zu befestigen, so daß das lästige Suchen nach den Papiertaschentüchern entfällt. Als Befestigungs- und Halteeinrichtungen werden vorzugsweise Klebestreifen verwendet, die mit einer abziehbaren Schutzfolie in üblicher Weise abgedeckt sind. Klebestreifen dieser Art werden auf die Rückseite der Verpackungseinheit aufgebracht, so daß sie direkt an glatte Kunststoff-, Metall-, Holzteile usw. aufgeklebt werden kann. Auf diese Weise kann beispielsweise von einer am Cockpit des Autos angeklebten Verpackungseinheit eine Hülle entlang einer Perforation abgerissen werden, wobei nur eine Hand benötigt wird, so daß gefahrlos schnell zu einem Papiertaschentuch gegriffen werden kann.

Selbst auf dem Leder einer Handtasche kann eine Verpackungseinheit mit einem angebrachten Klebestreifen befestigt werden. Weiterhin eignet sich auch für diesen Zweck der eine Teil eines an sich bekannten Klettenverschlusses. Der andere Teil befindet sich beispielsweise in einer Handtasche. Nach Verbrauch eines Päckchens Taschentücher wird ein neues Päckchen an der gleichen Stelle auf die gleiche Weise befestigt.

8611648

14.03.88

- 7 -

Zusammengefaßt wird durch die Neuerung lästiges Suchen nach Papiertaschentüchern sowie deren Verunreinigung vermieden. Insbesondere bleiben die Papiertaschentücher bis zu ihrem Gebrauch hygienisch rein. Weiterhin kann die Hülle eines verbrauchten Papiertaschentuchs zur Aufnahme und Aufbewahrung des verbrauchten Papiertaschentuches verwendet werden, bis sich eine Gelegenheit zum Wegwerfen ergibt.

Die Neuerung wird im folgenden durch Ausführungsbeispiele anhand der beigefügten Zeichnungen näher erläutert.



In den Zeichnungen zeigen:

- Figur 1 einen Stapel Hüllen vor dem Zusammenfügen zu einer Verpackungseinheit gemäß der Neuerung in perspektivischer Ansicht,
- Figur 2 eine Verpackungseinheit gemäß der Neuerung im Schnitt und
- Figur 3 eine andere Ausführungsform der Verpackungseinheit gemäß der Neuerung im Schnitt.

Figur 1 zeigt eine Verpackungseinheit gemäß der Neuerung, in der mehrere Papiertaschentücher 2, von denen das oberste durch gestrichelte Linien angedeutet ist, in gefaltem Zustand jeweils in eine Hülle 1 eingelegt worden sind, vor dem Zusammenbau. Die Hüllen 1 sind aus Cellophan oder Papier hergestellt und bestehen aus einem Taschenteil 4, der an drei Seiten verschlossen ist und in den das gefaltete Taschentuch 2 eingesteckt wird, und einem Randteil 3, der zum Verbinden der Hüllen miteinander dient. Durch diese Verbindung der Randteile 3 werden gleichzeitig die Taschenteile 4 nach dem Einfüllen der Taschentücher 2 verschlossen. Der Randteil 3 ist vom Taschenteil 4 der

88.11.64.8

14-00-00

- 8 -

Hülle durch eine Abreißhilfe getrennt, die in Figur 1 eine Perforation entlang der Perforationslinie 5 ist.

Nachdem mehrere Hüllen 1a, 1b, 1c, 1d, ..., deren Taschenteile 4 jeweils ein Taschentuch 2 enthalten, zu einem Stapel aufeinandergelegt worden sind, werden ihre noch offenen Randteile 3a, 3b, 3c, 3d,... mit Heftklammern 10 in üblicher Weise fest miteinander verbunden. Dieser durch die miteinander verbundenen Randteile entstandene Verbindungsrand wird dann mit einer Verkleidung 9 abgedeckt und eingefasst, so daß die Verpackungseinheit an diesem Verbindungsrand gut mit der Hand gehalten werden kann. Die Verkleidung 9 kann beispielsweise aus einem selbstklebenden Leinenband bestehen. In einfacher Ausführung kann diese Verkleidung 9 im Falle von Hüllen aus Papier ebenfalls aus einem zerreißfesten Papier bestehen.

Wenn die Hüllen 1 aus Cellophan oder Papier bestehen, können sie durch Verkleben ihrer Randteile 3 miteinander verbunden werden, wonach ihre miteinander verbundenen Ränder 3 durch Aufkleben eines Verkleidungsbandes 9 zu einer kompakten Griffleiste ausgebildet wird.

Auf einer Seite der Verpackungseinheit, im dargestellten Ausführungsbeispiel der Figur 1 auf der Unterseite, ist eine Klebefolie 7 angebracht, die mit einem abziehbaren Schutz in üblicher Weise abgedeckt ist. Wenn es gewünscht wird, kann die Verpackungseinheit nach Abziehen der Schutzfolie mit der Klebefolie 7 an einer glatten Fläche, beispielsweise im Inneren eines Autos an der Wand befestigt werden. Es ist auch möglich, die Verpackungseinheit an einer Innenseite einer Handtasche mittels dieser Klebefolie 7 zu befestigen, um das lästige Suchen der Papiertaschentücher in einer größeren Handtasche zu vermeiden.

0011648

14.09.88

- 9 -

Wenn ein Papiertaschentuch aus der Verpackungseinheit gemäß der Neuerung entnommen werden soll, wird z.B. die Hülle 1a an der Perforationslinie 5 abgerissen, woraufhin das Papiertaschentuch 2 aus dem nun offenen Taschenteil 4 entnommen werden kann. Die restliche Verpackungseinheit bleibt weiterhin in sich fest, und alle Papiertaschentücher in den noch vorhandenen Hüllen sind sauber und geschützt verpackt.

Figur 2 zeigt eine Verpackungseinheit gemäß der Neuerung im Schnitt. In dem dargestellten Beispiel sind acht Papiertaschentücher 2 jeweils separat in einen Taschenteil 4 von acht Hüllen 1 eingelegt. Diese Hüllen 1 bestehen aus Kunststoffmaterial, so daß ihre Randteile 3 durch Wärme zu einem kompakten Griffrand verschweißt sind. An der Perforationslinie 5 können die einzelnen Hüllen 1 mit dem jeweils in der Hülle befindlichen Taschentuch 2 abgerissen und somit der Verpackungseinheit entnommen werden.

Aus Figur 2 ist ersichtlich, daß die Länge des Taschenteils 4 der Hülle 1 länger ist, als zur vollständigen Aufnahme des gefalteten Taschentuchs 2 notwendig wäre. Hierdurch kann die Stapelhöhe der Hüllen 1 in dem nicht gefüllten Hüllenteil bis zum aus den Randteilen 3 bestehenden Griffteil so ausgeglichen werden, daß der Stapel glatt liegt und die Hüllende nicht aufsperren.

In einer abgewandelten Ausführungsform, die in Figur 3 dargestellt ist, sind die Taschenteile 4 der Hüllen 1 in einer Verpackungseinheit verschieden lang, wobei die Längen der Taschenteile innerhalb eines Hüllentapels von der Unterseite zur Oberseite des Stapels abnehmen. Zur Veranschaulichung enthält die in Figur 3 dargestell-

8811648

14-00-00

- 10 -

te Verpackungseinheit nur fünf Hülle mit fünf Taschen-tüchern, obgleich diese Ausführungsform gerade für Ver-packungseinheiten mit einer größeren Anzahl von Papier-taschentüchern vorteilhaft ist.

Aus Figur 3 ist ersichtlich, daß auf diese Weise eine Seite der Verpackungseinheit eben bleibt, selbst wenn der Hülleinstapel hoch ist. Befestigungs- und Halteeinrichtungen werden an dieser ebenen Seite der Verpackungs-einheit angebracht. Im dargestellten Beispiel der Figur 3 befindet sich ein an sich bekannter Klettenverschluß 8 auf der einen Seite des Verbindungsrandes, so daß selbst ein dicker Hülleinstapel an einem Gegenstück des Klettenverschlusses, der beispielsweise an der Wand innerhalb eines Apotheken-schranks angebracht ist, aufge-hängt werden kann. Es ist dann möglich, mit einer Hand mühelos die jeweils oberste Hülle mit einem hygienisch sauberen Papiertaschentuch abzureißen. Der restliche Stapel bleibt fest und sauber hängen.

Die Befestigungs- und Halteeinrichtungen 6 können die verschiedenartigsten Mittel umfassen. Außer den bisher genannten Klebestreifen und Klettenverschlüssen können Ösen, Haken oder dergleichen in den Verbindungsrand ein-geschweißt oder eingeklebt werden, oder es können ein-fach nur Löcher in den aus den Rändern 3 gebildeten Verbindungsrand eingestanzt werden.

681164 ..

F / 3085.3

"Verpackungseinheit für Papiertaschentücher"

ZUSAMMENFASSUNG

Verpackungseinheit für mehrere, vorzugsweise 10, Papiertaschentücher, bei der sich jedes Papiertaschentuch separat in einer Hülle aus Kunststoff, Cellophan, Papier oder einem anderen geeigneten Folienmaterial befindet und mehrere dieser Hüllen zu einer Verpackungseinheit miteinander verbunden sind, indem sie an einem ihrer Ränder durch Heften, Verkleben, Verschweißen usw. fest miteinander verbunden sind, wobei jeweils zwischen dem Ränderteil und dem gefüllten Taschenteil der Hülle eine Abreißhilfe, vorzugsweise in Form einer Perforation, vorgesehen ist. Auf einem Teil einer Seite der Verpackungseinheit, vorzugsweise dem Verbindungsrand, sind Mittel zur Befestigung der Verpackungseinheit vorgesehen.

88116-0

14.09.88
Dr. Horst Schüler
PATENTANWALT
EUROPEAN PATENT ATTORNEY

D-6000 Frankfurt/Main 1
Kaiserstrasse 69
Telefon : (069) 76 50 90, 23 55 55
Telex : 4 16 759 mapatd
Telegramm : mainpatent frankfurt
Telekopierer : (069) 25 18 15
(CCITT Gruppe 2 und 3)
Bankkonto : 2250389 Deutsche Bank AG
Postgirokonto : 2824 20-602 Frankfurt/M.

Ihr Zeichen/Your ref. :
Unser Zeichen/Our ref : F/3085.3
Datum/Date : 13. September 1988
Dr.HS/ki

Anmelder: Lotte Franz
Gartenstraße 43
6082 Walldorf

Schutzansprüche

1. Verpackungseinheit für mehrere Papiertaschentücher, dadurch gekennzeichnet, daß sich jedes Papiertaschentuch (2) separat in einer Hülle (1) aus Kunststoff, Cellophan, Papier oder einem anderen geeigneten Folienmaterial befindet und mehrere dieser Hüllen, vorzugsweise 10 Hüllen (1a, 1b, 1c,...) zu einer Verpackungseinheit miteinander verbunden sind, indem sie an einem ihrer Ränder fest miteinander verbunden sind, und zwischen dem für die Verbindung benutzten Randteil (3) der Hülle (1) und dem gefüllten Taschenteil (4) der Hülle (1) eine Abreißhilfe in Form einer Perforation, einer Querschnittsreduzierung oder einer Faltung vorgesehen ist.
2. Verpackungseinheit nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

03.10.88

16.00.00

- 2 -

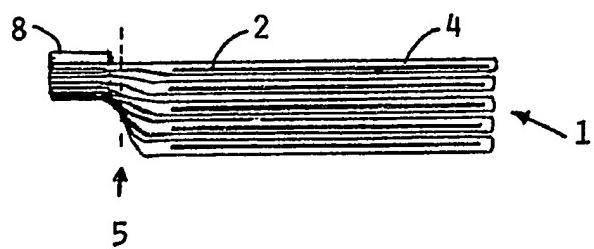
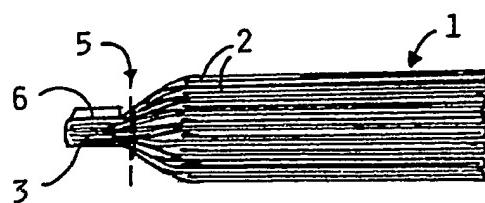
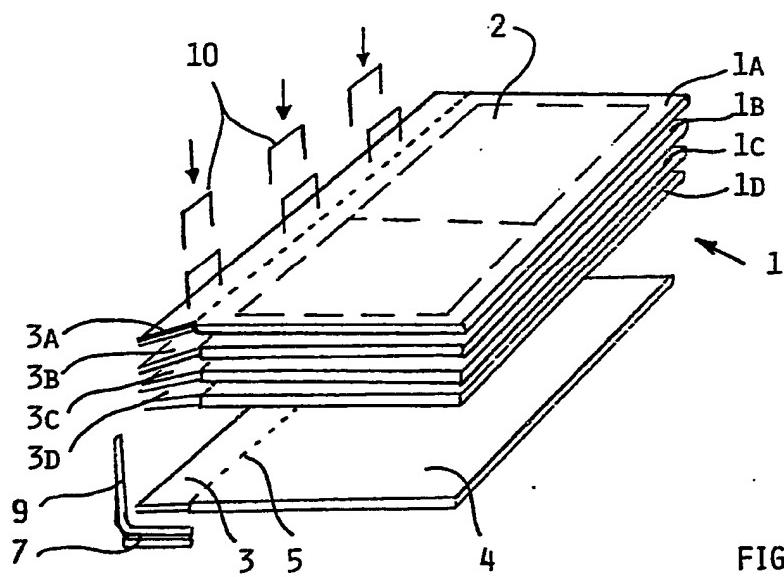
daß die Hülle (1) aus einer durchsichtigen farbigen oder einer Klarsicht-Kunststoff-Folie besteht.

3. Verpackungseinheit nach Anspruch 2 ,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß jede Hülle (1) zwischen dem Taschenteil (4),
in dem sich ein Papiertaschentuch (2) befindet,
und dem Randteil (3), der zur Verbindung mehrerer
Hüllen miteinander dient, eine Perforationslinie
(5) aufweist.
4. Verpackungseinheit nach Anspruch 2 oder 3 ,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Randteile (3a, 3b, 3c,...) mehrerer Hüllen (1a, 1b, 1c,...) durch Verschweißen miteinander verbunden sind.
5. Verpackungseinheit nach einem der Ansprüche 1-4,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß auf wenigstens einem Teil einer Seite der Verpackungseinheit Befestigungs- und Halteeinrichtungen (6) vorgesehen sind.
6. Verpackungseinheit nach Anspruch 5 ,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß auf einer Seite des Verbindungsrandes eine mit abziehbarem Schutz abgedeckte Klebefolie (7) angebracht ist.
7. Verpackungseinheit nach Anspruch 5 ,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß am Verbindungsrand ein Klettenverschluß (8) angebracht ist.

0011640

8. Verpackungseinheit nach Anspruch 1 ,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Rändteile (3a, 3b, 3c,...) mehrerer Hüll-
len (1a, 1b, 1c,...) durch Schweißen, Heften oder
Kleben gemeinsam verschlossen und miteinander
fest verbunden sind.
9. Verpackungseinheit nach Anspruch 8 ,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß der aus den miteinander verbundenen Randtei-
len (3a, 3b, 3c,...) entstandene Verbindungsrand
mit einer Verkleidung (9) eingefaßt ist, die auf
einer Seite der Verpackungseinheit eine Klebe-
folie (7) enthält.
10. Verpackungseinheit nach Anspruch 8 ,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß eine Perforation zwischen Randteilen und
Taschenteilen der Hüllen nach Verbindung der
Randteile (3a, 3b, 3c,...) angebracht worden ist.
11. Verpackungseinheit nach einem der Ansprüche 1 bis
10, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Taschenteile (4) der Hüllen (1) in einer
Verpackungseinheit verschieden lang sind, wobei
die Längen der Taschenteile der einzelnen Hüllen
innerhalb eines Hüllenstapels von einer Seite
zur anderen Seite des Stapels abnehmen.

00011046



0011648